

Hamburg, 27. Dezember 2022

Dr. Rembert Vaerst: Soziales Engagement aus Überzeugung

Ein neues Gesicht an der Spitze des Sozialkontors: Dr. Rembert Vaerst übernimmt den Vorsitz von Ursel Kappelhoff

Hamburg – Der gemeinnützige Verein für Behindertenhilfe hat einen neuen Vorstandsvorsitzenden. Bei ihrer diesjährigen Versammlung wählten die Mitglieder Dr. Rembert Vaerst für vier Jahre an die Spitze des Vereins, der die Arbeit des Assistenz-Anbieters Sozialkontor fördert. Die bisherige Vorstandsvorsitzende Ursel Kappelhoff ist nach zwölf Jahren in dem Amt auf eigenen Wunsch zurückgetreten. „Wir danken Frau Kappelhoff für Ihr langjähriges Engagement und freuen uns, dass wir mit Herrn Dr. Vaerst einen Nachfolger gefunden haben, der sich als Modernisierer sozialer Unternehmen in Hamburg und darüber hinaus einen Namen gemacht hat“, sagt der Geschäftsführer des Sozialkontors, Kay Nernheim.

Ökonom und Mathematiker Dr. Rembert Vaerst war zunächst für die Industrie tätig, wechselte dann aber aus Überzeugung in die Sozialbranche, wo er viele Jahre in leitenden Positionen arbeitete. Er sanierte unter anderem die Angebote für Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen des städtischen Trägers Fördern & Wohnen. „Dabei ging es darum, einen Ausgleich zwischen sozialem Anspruch und finanziellen Möglichkeiten zu schaffen. Meine Erfahrungen im Ruhestand ehrenamtlich in ein soziales Unternehmen einzubringen, finde ich sehr bereichernd“, so der 71-jährige vierfache Vater und elffache Großvater.

Besonders am Herzen liegen dem gebürtigen Hamburger die Angebote des Sozialkontors für Menschen mit komplexen Behinderungen und neurologischen Erkrankungen, die Wohnen, Pflege und Assistenz vereinen. „Das Senator-Neumann-Haus etwa, ist eine Einrichtung mit Vorbildcharakter, die in Hamburg entwickelt wurde. Mir ist es wichtig, dass wir als Gesellschaft solche besonderen Wohnformen für Menschen mit Behinderung vorhalten.“

Den veränderten Bedürfnissen der Nutzer*innen dieser und anderer Angebote Rechnung zu tragen, gehöre zu den aktuell wichtigsten Schwerpunkten des Sozialkontors. „Menschen mit Assistenzbedarf möchten ein eigenständiges Leben in einer inklusiven Gemeinschaft führen. Bei neuen Angeboten setzen wir daher auf Kooperationen mit der Wohnungswirtschaft – und fokussieren uns auf unser Kerngeschäft, die Assistenz- und Pflegeleistungen“, betont Kay Nernheim.

Sozialkontor und Verein für Behindertenhilfe e.V.

Als gemeinnütziges Unternehmen bietet das Sozialkontor mehr als 1.200 Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen die Assistenz, die sie für ein eigenständiges Leben brauchen. Konkret heißt das: Wohnen mit Assistenz sowie Assistenz im eigenen Zuhause, Pflege, Therapie, Freizeit und Bildung und vieles mehr.

Der Verein für Behindertenhilfe e.V. unterstützt die Arbeit seiner Tochtergesellschaft BHH Sozialkontor gGmbH. Bestehend aus 14 ehrenamtlichen Mitgliedern aus der Hamburger Wirtschaft, sozialen Institutionen und Interessenverbänden, die mit ihrem Fachwissen und ihren Netzwerken die Arbeit des Vereins unterstützen. Mehr Infos: www.sozialkontor.de/ueber-uns/der-verein

Gern können Sie das angehängte Foto im Rahmen der Berichterstattung verwenden:



Kay Nernheim, Geschäftsführer Sozialkontor (links), und Dr. Rembert Vaerst, Vorstandsvorsitzender des Vereins für Behindertenhilfe

Foto: Sozialkontor/Gesche Jäger

Kontakt:

Sonja Wilhelmer
Kommunikation
Sozialkontor
Holzdamm 53
20099 Hamburg
T: 040 / 227 227-71
s.wilhelmer@sozialkontor.de
www.sozialkontor.de